



**Postulat von Emil Schweizer und Karl Nussbaumer
betreffend Wiederaufnahme der auf den Fahrplanwechsel Dezember 2019 ausgesetzten
Busfahrten der Linie 31, Baar–Neuheim–Baar via Sihlbrugg
vom 5. März 2020**

Die Kantonsräte Emil Schweizer, Neuheim, und Karl Nussbaumer, Menzingen, haben am 5. März 2020 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt:

1. Die ausgesetzten Verbindungen der ZVB Linie 31 sind auf den Fahrplanwechsel Dezember 2020 möglichst vollzählig wieder anzubieten, damit die Haltestellen Sarbach, Tal und Sihlbrugg Dorf, welche das gesamte Industriegebiet, eine Schule und zahlreiche Privathaushalte erschliessen, wieder frühmorgens und tagsüber bedient werden.
2. Die nötigen Fahrplanänderungen sind mit dem Gemeinderat Neuheim abzusprechen.
3. Es sind ganz allgemein Verbesserungen im Bereich Einbezug aller Beteiligten, inkl. Bevölkerung, beim Ausarbeiten der Fahrplanstrukturen und eine transparente, frühzeitige Kommunikation anzustreben.

Begründung:

Auf den Fahrplanwechsel Dezember 2019 wurde die Linie 31 Baar – Neuheim – Baar via Sihlbrugg von Montag bis Freitag von 36 auf 12 Fahrten und samstags von 34 auf gerade mal noch 6 Fahrten reduziert.

Demgegenüber wurde neu die Linie 32 erschaffen, die eine kürzere Verbindung via Baarburg ermöglicht. Dies ist zwar für Fahrgäste, welche vom Dorfbereich Neuheim möglichst schnell nach Baar kommen wollen ein grosser Gewinn, aber dass dies in dem Ausmass auf Kosten der Bedienung der Haltestellen Sarbach, Tal und Sihlbrugg Dorf geschieht, ist nicht akzeptabel. Die erwähnten Haltestellen werden von Anwohnern, Wanderern und Ausflüglern benutzt. Die AnwohnerInnen müssen sich vorkommen wie NeuheimerInnen der zweiten Klasse.

Gerade auch die ÖV Anbindung zum Erreichen der kantonalen Wanderwege und Naherholungsgebiete ist ein wichtiges Argument im Bereich des Zuger Wanderwegangebotes. Im grenznahen Gebiet Baar, Sihlbrugg, Neuheim, und auch für Besucher des Nachbarkantons Zürich.

Aber auch das ganze Industrie- und Gewerbegebiet Neuheims mit hunderten von Arbeitsplätzen sowie die Tagesschule «Elementa» (Diese macht auf ihrer Homepage Werbung mit dem Hinweis «Eine öffentliche Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe») mit 75 Schülern und 22 Angestellten sind durch die erwähnten Haltestellen erschlossen.

Alleine schon für die Pendler, welche aus dem ganzen Kanton und auch aus anderen Kantonen im besagten Gebiet arbeiten, wie auch für die zahlreichen Gäste, welche das Naherholungsgebiet entlang der Sihl besuchen, ist das Fehlen einer Busverbindung zwischen 08.30 und 16.30 Uhr (Montag bis Freitag) sowie den ganzen Samstag (erste Verbindung 19.34 Uhr !) ein

unzumutbarer Zustand. Viele Arbeitnehmenden arbeiten Teilzeit oder auch im Schichtbetrieb und sind somit auch tagsüber auf den ÖV angewiesen. So aber müssen sie gezwungenermassen mit dem eigenen Fahrzeug zur Arbeit kommen.

Der Fussweg von der Haltestelle Tal zur nächsten bedienten Haltestelle ist 1,5 km lang und dauert 24 Minuten. Dies entlang einer Kantonsstrasse ohne Trottoir mit Tempolimiten von 80 bzw. 60 km/h.

Aufgrund dieser höchst unbefriedigenden Situation ist eine hohe Dringlichkeit gegeben. Es darf verlangt werden, dass spätestens auf den Fahrplanwechsel Dezember 2020 eine markante Verbesserung der Situation erfolgt.